



Hamburger SV



-

2:0 (1:0)

1899 Hoffenheim



Hamburger SV  
1.  
1899 Hoffenheim

15. 30. 45. 46.

60. 75. 90.

**Hoffenheim verliert fünftes Spiel in Folge**

**Rudnevs vermiest Kramers Einstand**

In einer über weite Strecken dürrigen Bundesligapartie setzte sich der Hamburger SV mit 2:0 (1:0) gegen Hoffenheim durch. Unter dem neuen Trainer Frank Kramer begann die TSG engagiert, ließ sich dann aber durch den Rückstand komplett aus der Bahn werfen. Der HSV verwaltete die Führung fortan souverän. Stürmer Rudnevs schnürte einen Doppelpack und machte alles klar.

HSV-Trainer Thorsten Fink reagierte auf das 1:1 in Wolfsburg mit drei personellen Wechseln: Lam, Arslan (nach Gelbsperre) und der zuletzt angeschlagene Son durften für Beister (Muskelfaserriss), Bruma und Rincon ran.

Hoffenheims Interimscoach Frank Kramer beorderte Delpierre, Rudy, Roberto Firmino und Derdiyok in die Starteld. Dafür mussten Streker, Schröck, Joselu und Schipplock weichen. Das waren insgesamt vier Wechsel im Vergleich zur 1:4-Niederlage gegen Bremen.

**TSG beginnt stark, dann trifft Rudnevs**

Die Gäste setzten das von ihrem neuen Trainer geforderte aggressive Pressing gut um und setzten den Hamburgern damit ganz schön zu. Die Anfangsminuten gehörten deshalb der TSG, die die Hanseaten kaum ins eigene Drittel aufrücken ließen und selbst Nadelstiche setzten. Die erste gute Möglichkeit gehörte dennoch dem HSV: Aogo tauchte plötzlich frei vor Casteels auf, doch dem linken Mittelfeldmann ging beim Abschluss die Kraft aus und er zielte direkt auf den Hoffenheimer Schlussmann (5.).



Die Spieler des Hamburger SV bejubeln das 1:0 durch Artjoms Rudnevs.

© picture alliance

Abgesehen von vielen Flanken passierte in der Folge nur wenig in den jeweiligen Strafräumen. Beide Teams neutralisierten sich, ohne dabei Gefahr auszustrahlen. Erst nach 26 Minuten zog die Partie wieder etwas an: Diekmeier flankte vom rechten Flügel. Rudnevs wurde am Elfmeterpunkt von Delpierre alleine gelassen, stieg hoch und köpfte mit einer Bogenlampe zum 1:0 ins Tor. Casteels stand drei Meter vor der Grundlinie und sah beim zentralen Kopfstoß nicht wirklich gut aus (27.).

Danach wurde das Spiel merklich unterhaltsamer: Hoffenheim antwortete sofort mit einem 20-Meter-Hammer von Roberto Firmino, den Adler entschärfte (28.). Ansonsten agierte 1899 bei weitem nicht mehr so druckvoll. Das Gegentor hatte Spuren hinterlassen. So war der HSV nun besser im Spiel und kam zu Chancen: Son zielte knapp drüber (32.), Arslan donnerte die Kugel an die Latte (37.). Kurz vor dem Pausenpfiff gab die TSG durch Salihovic noch ein Lebenszeichen von sich, scheiterte mit einem Gewaltschuss aus 17 Metern aber an Adler (41.).

**Langeweile in Hamburg**

Die zweite Halbzeit startete sehr zerfahren. Beide Mannschaften erlaubten sich eine Vielzahl an Fehlpässen und Ballverlusten im Mittelfeld. So wollte zunächst kein wirklicher Spielfluss aufkommen. Die Partie spielte sich fast ausschließlich zwischen den Strafräumen ab. Fast schon provokant ließ der HSV den Ball an der Mittellinie durch die Reihen kreisen. Die TSG ließ sich davon aber nicht locken und stand weiter kompakt in der eigenen Hälfte.

Dieses Spiel mussten die 48.121 Zuschauer in Hamburg bis zur 74. Minute mit ansehen. In der Zwischenzeit reagierte Kramer mit Wechseln und brachte Schröck (66.) und Schipplock (71.). Eine belebende Wirkung für das Spiel der Kraichgauer

**Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke**

**Hamburger SV**

**Aufstellung:**

Adler (3) - Diekmeier (3) , Mancienne (4) , Westermann (3) , Lam (4) - Badelj (3,5) - Skjelbred (4,5) , Aogo (4) - Arslan (4,5) - Son (5) , Rudnevs (2)

**Einwechslungen:**

79. Bruma für Lam  
85. Sala für Skjelbred  
90. Berg für Rudnevs

**Reservebank:**

Drobny (Tor), Schamer, Ilicic, Rincon

**Trainer:**

Fink

**1899 Hoffenheim**

**Aufstellung:**

Casteels (5) - Beck (4) , Delpierre (5) , Compper (4) , Johnson (5) - Williams (6) , Rudy (5) , Salihovic (4,5) - Volland (5) , Roberto Firmino (5) , Derdiyok (5,5)

**Einwechslungen:**

66. Schröck für Williams  
71. Schipplock für Volland  
86. Grifo für Roberto Firmino

**Reservebank:**

Grahl (Tor), Jensen, Ochs, Streker

**Trainer:**

Kramer

**Tore & Karten**

**Torschützen**

1:0 Rudnevs (27., Kopfball, Diekmeier)  
2:0 Rudnevs (74., Rechtsschuss)

**Gelbe Karten**

HSV: Diekmeier (3. Gelbe Karte)  
Hoffenheim: Volland (2. Gelbe Karte)

**Spielinfo**

**Anstoß:**

07.12.2012 20:30 Uhr

**Stadion:**

Imtech-Arena, Hamburg

**Zuschauer:**

48121

**Spielnote: 5**

überschaubar an Torszenen, kein Tempo, viele Fehler auf beiden Seiten.

**Chancenverhältnis:**

4:2

**Eckenverhältnis:**

1:3

**Schiedsrichter:**

Michael Weiner (Giesen) Note 2

**Der 16. Spieltag**

|           |   |            |           |
|-----------|---|------------|-----------|
| Hamburg   | - | Hoffenheim | 2:0 (1:0) |
| Stuttgart | - | Schalke    | 3:1 (2:1) |
| Dortmund  | - | Wolfsburg  | 2:3 (1:2) |
| Freiburg  | - | Fürth      | 1:0 (1:0) |
| Augsburg  | - | München    | 0:2 (0:1) |
| Nürnberg  | - | Düsseldorf | 2:0 (1:0) |
| Frankfurt | - | Bremen     | 4:1 (0:0) |
| Gladbach  | - | Mainz      | 2:0 (0:0) |
| Hannover  | - | Leverkusen | 3:2 (1:1) |

 [Die aktuelle Tabelle](#)

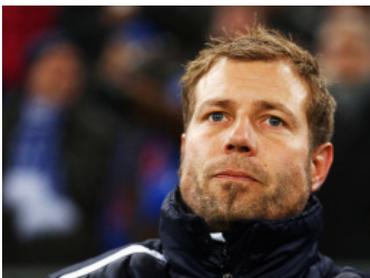
Stettdessen machte der HSV alles klar: Aogo drehte einen Freistoß vor dem rechten Sechzehner nach innen, wo Rudy per Kopf in die Mitte abwehrte. Am Elfmeterpunkt stand Rudnevs goldrichtig und zog sofort volley ab - 2:0 (74.)!

Die Partie war nun gelaufen und versumpfte wieder in Fußball-Lethargie. Damit stand die fünfte Niederlage von 1899 in Folge fest. Die Hanseaten springen zumindest über Nacht auf einen internationalen Tabellenplatz.

Am kommenden Samstag (15.30 Uhr) gastiert Hamburg in Leverkusen, Hoffenheim spielt einen Tag später (15.30 Uhr) gegen Dortmund.

blieb aus.

### Rudnevs schnürt den Doppelpack



Eine Niederlage zum Einstand: Hoffenheims Interims-Coach Frank Kramer.

© Getty Images



souveräne Leitung; richtig, in der einzigen kniffligen Szene (Rudnevs' leichter Rempfer gegen Delpierre vor dem 1:0) weiterlaufen zu lassen.

#### Spieler des Spiels:



Artjoms Rudnevs  
Zweimal rechtzeitig zur Stelle. Die Aktionen des Doppeltorschützen entschieden das Spiel.

Twittern 3 0   07.12.12